



Der Finnische Humppa

Der Humppa entstand als Begriff – also als Wort und Musikstil – erst Ende der 50er Jahre. Damals lief im Volkswadio die beliebte Hörspielserie *Kankkulan kaivolla* (Am Kankkula Brunnen). In diesem Programm wurde auf humorvolle Weise das Leben in einem fiktiven finnischen Bauerndorf geschildert.

Ein zentrales Element war das Orchesterspiel der dortigen freiwilligen Feuerwehr, das ebenso humorvoll dargeboten wurde. Diese Spielweise basierte auf der Musik der Tanzorchester in den 1920ern und 1930ern, wurde aber im Marschstil eines Blasmusikorchesters vorgetragen. Die zentrale Instrumentenstimme im Orchester war der – bekannt aus den Marschorchestern – von der Tuba gespielte Bass-Ton.

Das aus der Hörspielserie bekanntgewordene Orchester wurde oft gefragt, auch außerhalb des Radioprogrammes vorzuspielen. Der Trommler des Orchester, Kullervo Linna (1911–87) berichtete, dass das Publikum mehr von "dieser umppa-umppa-Musik" hören wollte, die genau auf das deutlich abgesetzte Tubaspiel abzielte. Dieses tournierende und plattenmachende Orchester erhielt den Namen Humppa-Veikot. Es darf zu Recht behauptet werden, dass dieses Orchester den finnischen Humppa erfunden hat. Der Hauptarrangeur war Kaarlo Valkama (1908–80) und das Repertoire begründete sich stark auf das bekannte Material von dem Dallapé-Orchester, wird jedoch in schnellerem Tempo gespielt.

Der Humppa-Tanz existierte schon früher unter verschiedenen Namen, z.B. "Jazz", "pisto" und "Foxtrott". Heutzutage gibt es bei den Humppatänzern drei verschiedene: Wechselschritt-Humppa, Gehschritt-Humppa und nilikku. Der Wechselschritt-Humppa entwickelte sich wahrscheinlich aus dem two-step von 1910 und der Gehschritt-Humppa aus dem one-step von 1913. Heutzutage unterscheiden

sich Gehschritt- und Wechselschritt-Humppa deutlich, jedoch wurden früher eine Mischung aus beiden getanzt, wobei sich beide Schritte abwechselten. Der Beliebtheitsgrad der verschiedenen Arten Humppa zu tanzen wechselte sich im Laufe der Jahre und regional. Der Gehschritt-Humppa dominierte nach dem Krieg bis zum Ende der 50er, danach jedoch wurde dieser in weiten Teilen des Landes und für längere Zeit vom Wechselschritt-Humppa verdrängt. Gegen Ende des 20ten Jahrhunderts eroberte der Gehschritt-Humppa erneut den Süden Finnlands und wurde der beliebteste Humppa-Tanzstil. In Nord-Finnland war der Gehschritt-Humppa die ganze Zeit über beliebt. Nilikku hat eine eigene Spezialform und wird hauptsächlich im Norden getanzt; in Süd- und Mittelfinnland eher selten.

Humppa-Musik hat eine gleichmäßige Phrasierung und oft eine humoristische Seite, die in der Art der Präsentation gezeigt werden kann, obgleich das Musikstück selbst nicht besonders humoristisch ist. Beide Taktanschlüsse dieser zweitaktigen Musik sind kraftvoll betont, aber der erste wird besonders betont. Wie bereits erwähnt ist der Name "humppa" onomatopoetisch, d.h. es lässt schon den Charakter dieser Musik erahnen.

Der Finnische Tango

Das Jahr 2013 war ein Jubiläumsjahr für den Finnischen Tango, der sein 100-jähriges Bestehen feierte. Die Ankunft des Tango in Finnland ist genau bekannt, sogar die genaue Uhrzeit. Am 2. November 1913 um 14 Uhr führten Herr Toivo Niskanen mit Partnerin Elsa Nyström im Apollo-Theater in Helsinki den Salontango vor und das Tangofieber belief Finnland. Die rivalisierende Tanzlehrerin Hilma



Liiman brachte ihre eigenen Tanzschritte aus Berlin. Diese Schritte unterschieden sich von denen, die Herr Niskanen lehrte und der ewige Wettstreit über die 'richtigen' Schritte begann, also schon vor 100 Jahren!

Die bekannte Tanzlehrerin aus Helsinki, Inkeri Kare, begann in den 30er Jahren den Tangofox zu lehren, den sie selbst in Deutschland gelernt hat. Der klassische argentinische Tango war als Tanzform für die allgemeine Bevölkerung zu schwer. In Finnland wird der Tango meistens mit Schritten aus dem Foxtrott nach folgendem Grundrhythmus getanzt: lang-lang-kurz-kurz. Deshalb entstand bei uns eine - aus internationaler Sicht - eigenständige Version des Tangos. **Der Finnische Tango ist eher eine Ansammlung verschiedener individueller Tanzstile als eine eigene eindeutige Tanzart.**

Als Musik entwickelte sich der Finnische Tango sehr stark Anfang der 30er Jahre durch den Einfluss des geradlinigen deutschen Rhythmus, wobei amerikanische Einflüsse Mitte der 40er Jahre hinzukamen. Andererseits sagt man, dass der Finnische Tango eine Kombination aus russischer Romantikmusik und deutscher Marschmusik ist. Die Finnische Tangomusik weist einen gleichmäßigen, einfachen und klaren Rhythmus auf. Die Zwischenstücke werden oft - aus noch unbekanntem Grund - im Benguinerhythmus gespielt.

Die Liedtexte der Finnischen Tangos handeln im allgemeinen von Sehnsucht, Liebe, der Natur und großen Gefühlen. Es heißt, dass der Mann nichts zur Frau sagen muss, da der Tangosänger des Mannes Gedanken und Gefühle interpretiert und das ausdrückt, was der Mann selbst nicht in Worte fassen kann. Es wurde sogar vorgeschlagen, das wahrscheinlich bekannteste finnische Tangolied, Satumaata (Märchenland), in das kirchliche Gesangsbuch aufzunehmen.

Die Tangomusik, nicht der Tanz, hatte ihre Blütezeit in Finnland in den 60er Jahren. Es gab in jedem größeren Dorf mindestens zwei bis drei Frei-

licht-Tanzpavillons und die größten Pavillons zogen Tausende zum Samstagabendtanz an. Die 15 bis 25 Jährigen bevölkerten damals die Tanzbühnen. Der Tango wurde in den goldenen 60ern beinahe nirgends gelehrt, nur in einigen Tanzschulen in Helsinki. Tango konnten schon alle! Hierzu passten alle Schritte, die die Leute kannten und entsprachen allen Körpertypen. Der allgemeine Rhythmus der Schritte war lang, lang, lang, lang; also gehen zum Takt der Musik. Der Tango war ein Tanz, den jeder so tanzen durfte, wie er/sie wollte. Da alle immer richtig tanzen konnten, traute sich jeder Junge das auserwählte Mädchen zum Tanz aufzufordern. Die tänzerische Dimension des Tangorausches der 60er bot also die Gelegenheit zum engen Kontakt der Partner. Die gemeinsam gehörten überdramatischen Texte und der melancholische, schicksalshafte Takt schafften eine geeignete Atmosphäre große Gefühle zusammen zu erleben. Der Tango war eine Chance, für etwas Größeres als das Leben. Komplizierte Schritte hätten in diesen zarten Momenten nur gestört. Also: Körper aneinander, Backe gegen Backe: lang-lang-lang-lang...

Der Tangomarkt von Seinäjoki (1985-) hob die Tangomusik in ein neues Licht. In Seinäjoki begann zusätzlich ein Tangotanzwettbewerb und der moderne Finnische Tango suchte wieder seine Ausdrucksformen und ist heute ähnlich mit dem Tangofox der 30er Jahre. Ab Mitte der 80er hat sich der Finnische Tango in seiner heutigen Form gefestigt, die sich als eigener Tanz deutlich von dem Foxtrott unterscheidet, obgleich die Unterschiede immer noch nicht deutlich genug sind.

Unterschiede zum Foxtrott: 1. keine Erhöhungen, 2. kein Federn, 3. Fersenschritte oder auf ganzem Fuß, 4. weiche Beugungen, 5. Drehungen, 6. tiefliegendere Tanzhaltung, 7. niedrigeres Tanzen, 8. steife, kontrollierte Charakterhaltung; keine Ausgelassenheit, keine Lebensleichtigkeit; kein falsches Lächeln

Finnischer Seniorentanz